

Frisches Wasser

oder

Über den Umgang mit Trinkwasser nach Stagnation

Wenn aus einer Trinkwasserleitung sehr wenig oder kein Wasser entnommen wird, kann sich seine Qualität durch

- Keimvermehrung und/oder
- von in Lösung gehenden Werkstoffen

verschlechtern, so dass die an das Trinkwasser gestellten Anforderungen nicht mehr erfüllt sind.

Je länger Wasser in der Leitung stagniert und je höher die Temperatur ist, desto besser können sich **Keime** vermehren. Dann kann das Trinkwasser auch unangenehm riechen. Aus diesem Grund sollte eine allzu lange Stagnation vermieden werden. Im Falle einer häuslichen Abwesenheit von mehr als zwei Wochen wird empfohlen, das in der Installation befindliche Wasser ablaufen zu lassen. Dabei sollten Sie den Wasserhahn mindestens so lange voll geöffnet halten bis das Wasser gleichmäßig kalt aus der Leitung kommt.

Metalle aus den Armaturen und den Leitungen können sich in kurzer Zeit in Trinkwasser lösen. Es wird daher empfohlen, wenn Sie Wasser zum Trinken entnehmen wollen, das Wasser immer zunächst für kurze Zeit ablaufen zu lassen. Wasser, das über Nacht in der Leitung gestanden hat, sollte möglichst für andere Zwecke genutzt werden. Auch sollten Sie kein Wasser nutzen, das z. B. über Nacht in Ihrem Wasserkessel oder -kocher gestanden hat.

Stagnation

ist, wenn kein oder nur eine sehr geringe Menge Trinkwasser entnommen wird.

Maßnahmen nach Stagnation

Bei Abwesenheit von *mehr als 14 Tagen* vor Entnahme Wasser ausgiebig laufen lassen.

Bei Stagnationszeiten *länger als vier Wochen* sollte der Hausanschluss vom Wasserversorger vorübergehend stillgelegt werden.

Bei Stagnationszeiten von *mehr als einem Jahr* sollte der Hausanschluss vom Wasserversorger abgetrennt werden.

Trinken Sie nur frisches Wasser!

- Lassen Sie morgens das Wasser kurz laufen.
- Nutzen Sie kein Wasser, das über Nacht im Wasserkocher gestanden hat.